

Marie Robert
Auf einen Kaffee mit Kant



GOLDMANN

Lesen erleben

Buch

Ganz egal, ob man bei Ikea verzweifelt, das erste Treffen mit den Schwiegereltern vermasselt, mit einem Teenager unter einem Dach lebt oder es beim Feiern etwas übertrieben hat – Situationen, die einen aus dem seelischen Gleichgewicht bringen, gibt es mehr als genug. Nur: Wie schafft man es, dass sie weder mit einem Nervenzusammenbruch noch in einem Weinkrampf enden? Marie Robert hat die Lösung: Laden Sie doch mal Platon, Spinoza, Nietzsche und Co. zu sich nach Hause ein und schildern Sie ihnen bei einer Tasse Kaffee, was so los ist in Ihrem Alltag. Was hätte Kant auf eine Trennungs-SMS geantwortet? Ist das Gras grüner bei Epikur? Und Aristoteles? Hätte er sich noch einen Wodka genehmigt? Endlich kommen die Philosophen aus ihren Bibliotheken heraus – und werden zu unseren Komplizen. Zwölf Philosophien, die uns dabei helfen, die Überraschungen des Lebens mit Humor zu nehmen.

Autorin

Marie Robert lehrt Philosophie und Französisch an der Universität sowie am Lycée. Zudem gründete sie in Marseille eine eigene Grundschule mit angegliedertem Kindergarten, die nach der Montessori-Pädagogik ausgerichtet sind.

Marie Robert

Auf einen Kaffee mit Kant

Überlebensstipps für den Alltag von
den 12 größten Philosophen

Aus dem Französischen
von Kristin Lohmann

GOLDMANN

Die französische Originalausgabe erschien 2018 unter dem Titel
»Kant tu ne sais plus quoi faire« bei Flammarion/Versilio, Paris.

Alle Ratschläge in diesem Buch wurden von der Autorin und vom Verlag sorgfältig erwogen und geprüft. Eine Garantie kann dennoch nicht übernommen werden. Eine Haftung der Autorin beziehungsweise des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist daher ausgeschlossen.

Wir haben uns bemüht, alle Rechteinhaber ausfindig zu machen, verlagsüblich zu nennen und zu honorieren. Sollte uns dies im Einzelfall aufgrund der schlechten Quellenlage bedauerlicherweise einmal nicht möglich gewesen sein, werden wir begründete Ansprüche selbstverständlich erfüllen.

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967



Dieses Buch ist auch als E-Book erhältlich.

2. Auflage

Deutsche Erstausgabe Dezember 2019

Copyright © 2018 der Originalausgabe: Flammarion/Versilio

Copyright © 2019 der deutschsprachigen Ausgabe:

Wilhelm Goldmann Verlag, München, in der Penguin Random House

Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München

Dieses Buch wurde vermittelt von Susanna Lea Associates

Umschlag: Uno Werbeagentur, München

Umschlagmotiv: FinePic®, München

Redaktion: Nadine Lipp

Satz: Fotosatz Amann, Memmingen

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

KW · Herstellung: CB

ISBN 978-3-442-17834-6

Besuchen Sie den Goldmann Verlag im Netz



Der Gemeinde Buffignécourt,
der Petite Maison,
der Rue Didot
und ihren Bewohnern.

Inhalt

Vorwort	9
Spinoza bei Ikea	13
Oder: Die Begierde und ihr Verdruss	
Aristoteles und der Brummschädel	25
Oder: Aus Erfahrung lernen	
Just do it, Nietzsche	37
Oder: Eine Frage der Selbstüberwindung	
Keine Breaking News in Epikurs Garten	49
Oder: Ethik der Achtsamkeit	
Speeddating mit Platon	63
Oder: Taumel der Liebe	
Pascal und die Vergänglichkeit	75
Oder: Lernen, die Zeit zu botoxen	

Inhalt

Besser Levinas als Valium	87
Oder: Pubertätskrise versus Krise des anderen	
Heidegger und das Hundefutter	99
Oder: Wie ich den Tod meines Haustieres überlebe	
Kant und das Verlassenwerden	111
Oder: Wenn Vernunft und Leidenschaft getrennte Wege gehen	
Bergson und sein Start-up	123
Oder: Arbeit als Selbsterschaffung	
Wittgenstein, meine Schwiegereltern und ich	135
Oder: Kultur und Vielfalt	
Mill und die Sache mit der Ehrlichkeit	147
Oder: Auf den rohen Eiern der Wahrheit	
Dank	158
Register	159
Personenregister und genannte Werke	160

Vorwort

Nach einer vierstündigen Odyssee durch Ikea stand ich in der Selbstbedienungshalle und war völlig am Ende. Um mich herum lauter meterhoch gestapelte Kartons, die mein Ohnmachtsgefühl ins Unermessliche wachsen ließen. Ich war den Tränen nahe und bereit, der nächsten Person, die einen schwedischen Namen aussprach, eine schallende Ohrfeige zu verpassen. Dabei hatte ich mich auf diesen Ikea-Besuch gut vorbereitet. Ich hatte eine sorgfältige Liste angelegt und den Katalog quasi auswendig gelernt. Hatte mein strategisches Denkvermögen aktiviert und war felsenfest davon überzeugt, seine Effizienz gleich glänzend unter Beweis zu stellen. Aber meine Vorbereitungsstrategie hatte nicht genügt, die Mission war gescheitert. Ich befand mich im absoluten Krisenmodus und wusste nicht mehr weiter.

Immerhin gelang mir noch ein Kraftakt: Ich versuchte mich daran zu erinnern, was mir im Laufe meines Lebens in solchen Situationen geholfen hatte. Erst spielte ich mit dem Gedanken, mich einfach auf ein Bett namens Viking zu legen oder mir eine Flasche Wodka zu besorgen. Nach einem kur-